

Niederschrift 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

Sitzungstermin:	Mittwoch, 24.06.2015
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:32 Uhr
Ort, Raum:	Raum "Rieseberg" der Stadtverwaltung Gardelegen, 39638 Gardelegen

Anwesend:

Herr Thomas Genz
 Herr Steffen Rötz
 Herr Marko Kutz
 Herr Christian Glatz
 Herr Reinhard Hapke
 Herr Ralf Linow
 Herr Nico Macht
 Herr Jörg Marten
 Herr Dirk Kuke
 Herr Jan Dittrich
 Herr Frank Roßband
 Herr Hartmut Schrader-Bölsche
 Herr Siegfried Jordan

Ortsbürgermeister Lindstedt

Verwaltung:

Herr Konrad Fuchs
 Herr Stadtverwaltungsrat Maik Machalz
 Herr Engelhard Behrends
 Frau Birgit Matthies
 Frau Mandy Zepig
 Frau Petra Külper
 Frau Roswitha Kausche
 3 Einwohner des Ortsteiles Solpke

Bürgermeister
 FBL Zentrale Dienste und Finanzen
 FBL Baudienstleistungen
 FBL Sicherheit und Ordnung
 MA Stadtmarketing/Wifö, bis TOP 4
 MA Baudienstleistungen/Hochbau, bis TOP 4
 MA Politische Gremien, Sitzungsdienst

Presse

Frau Cornelia Ahlfeld
 Herr Stefan Schmidt

Redaktion der Volksstimme, bis Ende öffentl. Teil
 Redaktion der Altmark Zeitung, bis Ende öffentl. Teil

Abwesend:

Herr Patrick Adler
 Herr Günter Hoop
 Frau Martina Lenz
 Herr Detlef Reps

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 20.05.2015
- 4 Abbruch und Flächenberäumung Kartoffelschäl- und Abpackbetrieb (KSA) Mieste mit anschließender Renaturierung - überplanmäßige Ausgaben
Vorlage: 97/8/15 - Ergänzung

- 5 Bestätigung der Jahresrechnung für die Haushaltsführung 2011 für die Hansestadt Gardelegen
Vorlage: 101/9/15
- 6 Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2011
Vorlage: 102/9/15
- 7 Rechtsformwechsel der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG (KOWISA KG)
Vorlage: 103/9/15
- 8 Mieste - Neubau Feuerwehrhaus - Bestätigung des Entwurfs
Vorlage: 104/9/15
- 9 Satzung - vorzeitiger Bebauungsplan - Wohnstandort "Altes Dorf" OT Jävenitz
Vorlage: 108/9/15
- 10 Stadtbau-Ost Aufwertungsmaßnahme „Schlüsselkorb Gardelegen“
hier: Energetischer und barrierefreier Umbau WOBAU-Wohnblock, Straße der Freundschaft 10-12
Vorlage: 109/9/15
- 11 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Hansestadt Gardelegen für das Haushaltsjahr 2015
Vorlage: 88/8/15
- 12 Mieste - FFW - Neubau - Einleitung von Planungsleistungen
Vorlage: H/4/8/15
- 13 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Ausschusses, Stadtrat Thomas Genz, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Weiterhin wird festgestellt, dass Stadtrat Rüdiger Wolf nicht anwesend ist und von Stadtrat Dirk Kuke vertreten wird. Damit ist die Beschlussfähigkeit gewährleistet. Von sieben sachkundigen Einwohnern sind drei anwesend.

- TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Änderungsanträge liegen nicht vor. Daraufhin stellt der Vorsitzende die Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stellt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 20.05.2015

Folgende Einwendungen gibt es zur Niederschrift:

- Stadtrat Marten: S. 7, Punkt 8, erster Absatz Ersetzen des Wortes „**Badeanstalt**“ durch „**Sauna**“.

- Stadtrat Macht: S. 7, Zusammenfassung Abstimmungsergebnis zum Antrag auf Vertagung der Beschlussfassung über den Haushalt
„Damit ist der Antrag m e h r h e i t l i c h angenommen.“

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss bestätigt unter Berücksichtigung der Änderungen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses vom 20.05.2015.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 4 Abbruch und Flächenberäumung Kartoffelschäl- und Abpackbetrieb (KSA) Mieste mit anschließender Renaturierung - überplanmäßige Ausgaben
 Vorlage: 97/8/15 - Ergänzung

Stadtrat Marten empört sich über die Stellungnahme der ifu GmbH Stendal als Begründung für die gestiegenen Kosten beim Abriss des KSA Mieste. Seine Fragen aus der Stadtratssitzung am 01.06., die konkret gestellt waren und rechtliche Fragen u. a. zur Ausschreibung zum Inhalt hatten, sind nicht geklärt. Es erweckt den Anschein, dass der Boden absichtlich nicht kontrolliert wurde. Herr Marten lehnt eine Zustimmung zur überplanmäßigen Ausgabe mit einem Eigenanteil von 300 T€ ab.

Frau Zepig, Wirtschaftsförderin und zuständig für Rechtsfragen in der Verwaltung, erläutert den Werdegang der Maßnahme von der Auftragserteilung bis zum jetzigen Zeitpunkt. Selbst eine Besichtigung der Baustelle durch den Bauausschuss im April ließ die steigenden Kosten nicht erkennen.

Das Leistungsverzeichnis wurde in Zusammenarbeit mit dem Fördermittelgeber erstellt. Das Altlastenkataster wies keine Einträge aus. Unterlagen über das Firmengrundstück gibt es nicht. Vom Ortschaftsrat Mieste ist kein Hinweis auf eine erhöhte Asbestbelastung gegeben worden. Eine Baugrundüberprüfung wird nur bei zwingendem Bedarf durchgeführt, da die Kosten für die Bohrungen verhältnismäßig hoch sind.

Die Prüfung der Akte, einschließlich der Rechnungen mit den Lieferscheinen, hat keinen Verstoß aufgezeigt. Es muss daher eingeschätzt werden, dass die Leistungen tatsächlich erbracht und zu bezahlen sind.

Der Fördermittelgeber hat darauf hingewiesen, dass, wenn die Maßnahme nicht ordnungsgemäß beendet wird, die bereits erhaltenen Mittel mit Zinsen zurück zu zahlen sind. Das würde bedeuten, dass die Stadt diese Kosten und dazu die Kosten für die Entsorgung des Bauschuttes bzw. Fertigstellung der Maßnahme tragen muss. Die Firma hat die Leistungen erbracht und damit Anspruch auf Bezahlung.

Abschließend kritisiert Herr Marten, dass in Vorbereitung der Baumaßnahme die Recherchen unzureichend waren.

Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit die Vorlage Nr. 97/8/15 mit der Ergänzung – Abbruch und Flächenberäumung KSA Mieste mit der anschließenden Renaturierung (überplanmäßige Ausgaben) – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 1
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 5 Bestätigung der Jahresrechnung für die Haushaltsführung 2011 für die Hansestadt Gardelegen
 Vorlage: 101/9/15

Auf Anfrage von Stadtrat Marten, den Hinweis auf Seite 24 des Haushaltsplanes – Haushaltskassenrest und Einhaltung des Prinzips der Jährlichkeit – betreffend, wird vom Bürgermeister, Herrn Konrad Fuchs, erklärt: Die Ursachen der Verletzung darin liegen, dass

1. der Haushalt erst im Laufe des Jahres beschlossen wird. Bevor es zu Auftragsvergaben für Investitionen kommt, muss die Genehmigung der Kommunalaufsicht für den Haushalt vorliegen und die Bekanntmachung erfolgt sein.
2. Fördermittel häufig erst nach der Mitte des Jahres ausgereicht werden. Damit können vorab im Haushalt veranschlagte Maßnahmen nicht bis zum Ende des Jahres realisiert werden.

So wird es auch 2015 zur Bildung von Kassenresten kommen, da der Landtag erst am 21.9. tagt und voraussichtlich dann den Nachtrag beschließt. Erst danach werden die Bescheide für das Programm Stark V ausgegeben. Das hat zur Folge, dass die Verwaltung erst im letzten Quartal des Jahres mit den aus diesen Mitteln angedachten Maßnahmen beginnen kann.

Herr Dittrich, berufener Einwohner, weist darauf hin, dass es grundsätzlich zulässig ist, Kassenreste zu bilden.

Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage Nr. 101/9/15 – Bestätigung der Jahresrechnung für die Haushaltsführung 2011 für die Hansestadt Gardelegen – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 6 Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2011
 Vorlage: 102/9/15

Vom Vorsitzenden des Ausschusses wird die Vorlage verlesen und zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage Nr. 102/9/15 – Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung 2011 – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 7 Rechtsformwechsel der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG (KOWISA KG)
 Vorlage: 103/9/15

Auf die Frage vom berufenen Einwohner, Herrn Rossband, eingehend, erklären der Bürgermeister und der Leiter des FB Zentrale Dienste und Finanzen, dass die ehemalige Gemeinde Miesterhorst Mitglied der KOWISA war. Es handelt sich um Energieaktien mit einem Wert von 50.000 Euro. Die Stadt erhält eine jährliche Dividende. Aus steuerrechtlichen Vorteilen wird vorgeschlagen, einem Wechsel der Rechtsform zuzustimmen. Sollte sich eine Kommune gegen den Rechtsformwechsel entscheiden, kommt es nicht zur Umbildung und der Steuervorteil entfällt allen Gesellschaftern. **Mit der Umwandlung in die neue Rechtsform besteht eine 7-jährige Bindung an die KOWISA.**

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage Nr. 103/9/15 – Rechtsformwechsel der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH Co. Beteiligungs-KG (KOWISA KG) – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 8 Mieste - Neubau Feuerwehrhaus - Bestätigung des Entwurfs
 Vorlage: 104/9/15

Stadtrat Macht stellt die Anfrage, inwieweit sich die Stadt an die Empfehlung des Ministeriums des Innern zur Festlegung der Abschreibungsdauer halten muss. Günstiger wäre eine separate Bewertung der Abschreibungsdauer für die einzelnen Bauabschnitte (Außenanlage, Rohbau usw.). Ebenso auf die Abschreibungsdauer ging Stadtrat Marten ein. Er wies auf die beweglichen Güter hin, die eine kürzere Abschreibungsdauer haben.

Herr Machalz erklärt, dass die Richtlinie des Landes Grundlage für die Abschreibungen sind und für das Feuerwehrgerätehaus auf 80 Jahre festgelegt ist. Eine konkrete Aussage über die einzelnen Investitionssummen konnte er nicht geben.

Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage Nr. 104/9/15 „Mieste – Neubau Feuerwehrhaus – Bestätigung des Entwurfs“ zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 9 Satzung - vorzeitiger Bebauungsplan - Wohnstandort "Altes Dorf" OT Jävenitz
Vorlage: 108/9/15

Herr Behrends erläutert auf Anfrage von Stadtrat Glatz, dass in diesem Jahr mit den Erschließungsarbeiten für das neue Wohngebiet begonnen werden soll. Im Jahr 2016 sollen diese Arbeiten abgeschlossen werden. Damit könnte 2017/18 mit dem Bau der Eigenheime begonnen werden.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage Nr. 108/9/15 „Satzung – vorzeitiger Bebauungsplan – Wohnstandort „Altes Dorf“ OT Jävenitz“ - zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 10 Stadtumbau-Ost Aufwertungsmaßnahme „Schlüsselkorb Gardelegen“
hier: Energetischer und barrierefreier Umbau WOBAU-Wohnblock, Straße der Freundschaft 10-12
Vorlage: 109/9/15

Nachdem der Vorsitzende des Ausschusses die Vorlage verlesen hat, stellt er diese zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage Nr. 109/9/15 – Stadtumbau-Ost Aufwertungsmaßnahme „Schlüsselkorb Gardelegen“ – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 11 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Hansestadt Gardelegen für das Haushaltsjahr 2015
Vorlage: 88/8/15

Vom Leiter des Fachbereiches Zentrale Dienst und Finanzen, Stadtverwaltungsrat Maik Machalz, wird die den Mitgliedern des Ausschusses übergebene 2. Änderung zum Haushaltsplan erläutert.

Zu den Anfragen der Mitglieder des Ausschusses, Stadtrat Hapke, und Herrn Roßband, berufener Einwohner, erklärt Herr Machalz, dass es unbestimmt ist, ob die Eröffnungsbilanz im September vorliegt, da das Rechnungsprüfungsamt des Altmarkkreises erst mit der Prüfung begonnen hat. Die geplanten Mittel für den Sportplatz Mieste sind geringer als für den Sportplatz Letzlingen, was mit der unterschiedlichen Größe begründet wird. Jedes zweite Jahr findet eine Überprüfung der Ausgaben der Objekte statt und bei Bedarf und nach Antragstellung können die Zuschüsse neu gewährt werden.

In der Diskussion um den Sperrvermerk für die Dachsanierung der Solpker Sporthalle, angeregt von Stadtrat Marten, erklärt der Leiter des Amtes für Baudienstleitungen, Herr Behrends, dass versucht wurde, Fördermittel zu akquirieren. Das war bislang nicht gelungen. Die komplette Sanierung der Sporthalle würde etwa eine Millionen Euro kosten.

Herr Marten schlägt vor, auf ein Fördermittelprogramm zu warten, welches konkret Sporthallen betrifft und eine Komplettanierung zulässt. Das Bauobjekt sollte auf seine Sinnhaftigkeit geprüft werden, wobei die Folgekosten und die Auslastung der Halle berücksichtigt werden sollen. Eventuell sollte eine kleinere Halle in Erwägung gezogen werden.

Stadtrat Kuke, Vertreter des Stadtrates Rüdiger Wolf, Freie Liste/Feuerwehr, weist auf den offenen Brief zum Erhalt der Sporthalle hin. Die Lebensqualität der Dörfer muss erhalten bleiben, wozu auch die Sporthalle mit den dazugehörigen Sportvereinen zählt. Sollte die ehemalige Solpker Grundschule zu einem Kinderbetreuungszentrum ausgebaut werden, würde die Auslastung der Halle gegeben sein. Der Sozialausschuss hat sich am Vortag für die Dachsanierung ausgesprochen.

Ob der Einsatz der 350.000 Euro für das Dach der Sporthalle schädlich ist für die Verwendung weiterer Fördermittel, fragt Herr Linow an. Diese Frage kann zu gegenwärtigen Zeitpunkt niemand beantworten, so der Bürgermeister.

Ob eine sofortige Nutzung der Halle nach der Dachsanierung möglich ist – angefragt von Stadtrat Macht – wird vom Leiter des FB Baudienstleistungen bejaht.

Antrag des Stadtrates Marten, SPD-Fraktion, auf Festlegung eines Sperrvermerkes für die Sanierung der Solpker Sporthalle

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 1
Nein-Stimmen: 8
Stimmenthaltungen: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

*Antrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage 88/8/15 – HH-Plan GA 2015 zur Streichung der Position 1.2.2.10/0999.783200 – **Papierkörbe Innenstadt** – aus dem Investitionsplan*

- Beratungsergebnis Sozial-, Jugend-, Kultur- und Sporthausschuss – **Zustimmung** (8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung)

Auf Anfrage des Stadtrates Marten wird erklärt, dass es sich um 53 defekte Papierkörbe handelt, die zu ersetzen sind.

Antrag des Stadtrates Linow, DIE LINKE, auf Senkung der Kosten von 28.000 € auf 14.000 € für die Beschaffung der Papierkörbe

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

Damit ist der Antrag angenommen.

*Antrag der CDU-Fraktion zur Bildung einer **Arbeitsgruppe „Haushalt“***

- Beratungsergebnis Sozial-, Jugend-, Kultur- und Sporthausschuss – **mehrheitliche Zustimmung** (7 Ja-Stimmen und 2 Gegenstimmen).

Stadtrat Glatz, Gemischte Fraktion, ist gegen die Bildung des zeitweiligen Ausschusses und begründet das mit den im Vorfeld der Beschlussfassung über den Haushalt stattfindenden

Beratungen in den Fachausschüssen. Daraufhin verweist Stadtrat Macht, Gemischte Fraktion, dass die Bildung der Arbeitsgruppe die Idee des Finanz- und Wirtschaftsausschusses ist. Stadtrat Linow erklärt, dass die Arbeitsgruppe insbesondere zum jetzigen Zeitpunkt, der Einführung der Doppik, hilfreich ist. Jedoch sollte dieses Gremium nur über einen begrenzten Zeitraum arbeiten. Auf die Frage von Stadtrat Marten eingehend, erklärt der Ausschussvorsitzende, dass im Bedarfsfall neben dem jeweiligen Vertreter der Fraktionen weitere Stadträte geladen werden können. Mit der Arbeit der Arbeitsgruppe sollte nach der Sommerpause begonnen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 1
 Stimmenthaltungen: 0

Damit ist der Antrag angenommen.

Über die Anträge der CDU-Fraktion:

1. Aufhebung des Sperrvermerkes Sporthallendach Solpke (nicht zutreffend, da kein Sperrvermerk vorhanden) und
2. Ablehnung B-Plan Pflegeheim Pfahlweise (keine Zuständigkeit des FWA) wurde nicht beraten.
3. Ebenso über den *Antrag des Sozial-, Jugend-, Kultur- und Sporthausschusses* auf Bildung einer Kita-AG (keine Zuständigkeit des FWA).

Vor der Abstimmung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses informiert Herr Genz über das Beratungsergebnis des Sozial-, Jugend-, Kultur- und Sporthausschusses zur Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan. Dieser stimmte mit 8 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung zu.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage Nr. 88/8/15 – Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan, einschließlich der Ergänzungen bzw. Änderungen – zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

TOP 12 Mieste - FFW - Neubau - Einleitung von Planungsleistungen
 Vorlage: H/4/8/15

Der Ausschussvorsitzende verliest die Vorlage und stellt diese zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage Nr. 104/9/15 „Mieste – Neubau Feuerwehrgerätehaus – Bestätigung des Entwurfs“– zur Beratung an den Stadtrat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

TOP 13 Anfragen und Anregungen

- Über den Vandalismus im Bürgerpark informiert der Bürgermeister, Herr Fuchs. Es sollen kurzfristig Nachpflanzungen vorgenommen werden. Einen gesonderten Fonds, in dem die Gelder für Genehmigungen von Fällarbeiten erfasst werden, zur Finanzierung derartiger Ersatzpflanzungen gibt es nicht. Mit den im Haushalt vorgesehenen Mitteln für Ersatzpflanzungen werden die Nachpflanzungen für die Sachbeschädigung finanziert, so Herr Behrends.
- Auf die Feststellung des seit kurzem guten Zustandes des hinteren Bereiches der Goethestraße trotzdem, dass der Haushaltsplan noch nicht beschlossen ist, geht der Leiter des Fachbereiches Baudienstleistungen ein: Die Anlieger des Bereiches hatten sich mehrfach an die Stadt gewendet und auf den katastrophalen Zustand des Straßenabschnittes hingewiesen, der ein Befahren mit Pkw kaum noch zuließ. Es handelt sich hier um eine Instandsetzung, wobei der Straßenabschnitt maschinell geschoben, mit einem Mineralgemisch aufgefüllt und verdichtet worden ist. Ausbaubeiträge werden für die Anlieger nicht anfallen.
- Herr Dittrich, sachkundiger Einwohner, fragt nach der Übergabe des Gerichtsurteiles hinsichtlich der Zulässigkeit bzw. Ablehnung von wiederkehrenden Straßenausbaubeitragsbeiträgen. Die Zuwendung der Unterlagen wird von Herrn Machalz zugesagt.

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Stadtrat Genz, übergibt die Sitzungsleitung an den 1. stellvertretenden Vorsitzenden, Stadtrat Rötz.

- Über den Vandalismus im Bürgerpark informiert der Bürgermeister, Herr Fuchs. Es sollen kurzfristig Nachpflanzungen vorgenommen werden. Einen gesonderten Fonds, in dem die Gelder für Genehmigungen von Fällarbeiten erfasst werden, zur Finanzierung derartiger Ersatzpflanzungen gibt es nicht. Mit den im Haushalt vorgesehenen Mitteln für Ersatzpflanzungen werden die Nachpflanzungen für die Sachbeschädigung finanziert, so Herr Behrends.
- Auf die Feststellung des seit kurzem guten Zustandes des hinteren Bereiches der Goethestraße trotzdem, dass der Haushaltsplan noch nicht beschlossen ist, geht der Leiter des Fachbereiches Baudienstleistungen ein: Die Anlieger des Bereiches hatten sich mehrfach an die Stadt gewendet und auf den katastrophalen Zustand des Straßenabschnittes hingewiesen, der ein Befahren mit Pkw kaum noch zuließ. Es handelt sich hier um eine Instandsetzung, wobei der Straßenabschnitt maschinell geschoben, mit einem Mineralgemisch aufgefüllt und verdichtet worden ist. Ausbaubeiträge werden für die Anlieger nicht anfallen.
- Herr Dittrich, sachkundiger Einwohner, fragt nach der Übergabe des Gerichtsurteiles hinsichtlich der Zulässigkeit bzw. Ablehnung von wiederkehrenden Straßenausbaubeitragsbeiträgen. Die Zuwendung der Unterlagen wird von Herrn Machalz zugesagt.

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Stadtrat Genz, übergibt die Sitzungsleitung an den 1. stellvertretenden Vorsitzenden, Stadtrat Rötz.

- Herr Genz schlägt vor, für die Unterstellung eines Rettungswagens das Gebäude der FFW Unterkunft in Kloster Neuendorf zu nutzen. Daraufhin erklärt Frau Matthies, Fachamtsleiterin Ordnungsangelegenheiten, dass es ein Gespräch mit dem Stadtwehrleiter gegeben hat, indem er bestätigte, dass die räumlichen Voraussetzungen mit diesem Objekt gegeben sind. Die Nutzung des Gebäudes für den Rettungswagen ist beim Altmarkkreis Salzwedel zu beantragen .
- Das Stadtmarketing sollte erhöht werden, so Herr Genz. Denkbar sind auch Werbungen für die Stadt in den Regionalbahnen. Dazu gab Herr Linow den Hinweis, ein Schild am Kämmereiforst mit dem Aufdruck „Baugebiet“ aufzustellen.

Der stellv. Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Stadtrat Rötz, gibt die Sitzungsleitung an den Vorsitzenden, Stadtrat Genz, zurück.

- Auf den Zustand des Gehweges am Holzweg wies Stadtrat Marten: Dieser müsste verkehrssicherer gestaltet werden.
- In Beantwortung der Frage des sachkundigen Einwohners, Herrn Roßband, zum Bau von 18 Windkrafträdern, erläutert der Bürgermeister, dass aus Sicht der regionalen Planungsgemeinschaft nur noch drei Windkrafträder auf Stadtgebiet errichtet werden dürfen.
- Abschließend wird vom Ausschussvorsitzenden auf das Schreiben der Anwohner des Lindenweges zum grundhaften Ausbau des Weges hingewiesen. Dieses Schreiben wurde jedem Ausschussmitglied übergeben.
-
- Das Stadtmarketing sollte erhöht werden, so Herr Genz. Denkbar sind auch Werbungen für die Stadt in den Regionalbahnen. Dazu gab Herr Linow den Hinweis, ein Schild am Kämmereiforst mit dem Aufdruck „Baugebiet“ aufzustellen.

Der stellv. Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Stadtrat Rötz, gibt die Sitzungsleitung an den Vorsitzenden, Stadtrat Genz, zurück.

- Auf den Zustand des Gehweges am Holzweg wies Stadtrat Marten: Dieser müsste verkehrssicherer gestaltet werden.
- In Beantwortung der Frage des sachkundigen Einwohners, Herrn Roßband, zum Bau von 18 Windkrafträdern, erläutert der Bürgermeister, dass aus Sicht der regionalen Planungsgemeinschaft nur noch drei Windkrafträder auf Stadtgebiet errichtet werden dürfen.
- Abschließend wird vom Ausschussvorsitzenden auf das Schreiben der Anwohner des Lindenweges zum grundhaften Ausbau des Weges hingewiesen. Dieses Schreiben wurde jedem Ausschussmitglied übergeben.

Sitzungsleiter:

Protokollführerin:

Thomas Genz
Vorsitzender des Finanz- und
Wirtschaftsausschusses
außer TOP 13, Absätze 4 und 5, Seite 9

Roswitha Kausche

Steffen Rötz
1. stellv. Vorsitzender des Finanz- und
Wirtschaftsausschusses
für TOP 13, Absätze 4 und 5, Seite 9